

kommen. Obermeister Gade ermahnte den Jungmeister, immer das gelernte Handwerk hochzuhalten, stets ein ehrbarer Handwerksmeister zu bleiben, seinen Kollegen ein anständiger, stets hilfsbereiter Volksgenosse zu sein und unserem Führer Adolf Hiller ein treuer Staatsbürger zu werden. Alles dieses gelobte der Jungmeister dem Obermeister durch Handschlag.

Eine reichhaltige Tagesordnung wurde durchgesprochen und erledigt. Eingehend besprochen und verurteilt wurde der Vertrieb sogenannter Sparuhren durch die Sparkassen. Mit der Oster-Gemeinschaftsreklame war man nicht zufrieden, es wurde auf Mängel in der Liste hingewiesen. Kollege Rahls, Celle, berichtete über die Gesellenprüfungen. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Sitzung vom Obermeister Gade mit einem Sieg Heil auf unseren Führer geschlossen. (VII/1460)

Carl Habermann, Schriftführer.

Zossen. (Uhrmacherinnung.) Versammlungsbericht der Innungsverammlung am 18. März in Berlin. Der Obermeister eröffnet die recht gut besuchte Versammlung um 15 $\frac{1}{2}$ Uhr, begrüßt die erschienenen Berufsgenossen und die anwesenden Gehilfen, insbesondere den Herrn Dir. König vom Zentralverband, den Herrn Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dr. Jaeger. Ein Prüfling des Berufsgenossen Berg (Beeskow), der seine Prüfung mit dem Prädikat „gut“ bestanden hat, wird in feierlicher Weise losgesprochen.

Der Etat für das Jahr 1935/36 wird einstimmig angenommen. Dr. Jaeger ermahnt zur pünktlichen Bezahlung der Beiträge, um die Organisation des Handwerks leistungsfähig zu machen und zu erhalten. Rückständige Beiträge werden wie öffentliche Abgaben eingezogen.

Ihre besondere Note bekam die Versammlung durch einen Vortrag des Herrn Dir. König, indem er einen ganz ausführlichen Querschnitt durch alle Sorgen, Bemühungen und Arbeit des Zentralverbandes und der Innungen gab. Dieser Vortrag hätte ebenso gut auf einer Reichstagung gehalten werden können, so eingehend wurden alle Dinge, die uns angehen, behandelt. Er sprach über Goldeinkauf und -verkauf, Zugabewesen, Uhrenhandelsorganisation (1% Werbebeitrag) und elektrische Uhren. Besonders interessant war es, zu hören, daß der Verkauf von Uhren in den Warenhäusern nur ein Bruchteil von dem ausmacht, was in den Fachgeschäften umgesetzt wird. Um so erstaunlicher ist es, daß es noch immer Fabrikanten gibt, die an Außenseiter billiger liefern als an Fachgeschäfte. Die Ansicht des Redners, sich geschlossen hinter die Fachorganisation zu stellen, ist selbstverständlich und wird durch den neuen Reichsinnungsverband ohnehin zur Tatsache. Wer auf dieser Versammlung gefehlt hat, hat sich selbst geschadet. Berufsgenossen, die noch nicht im Besitz des Fachzeichens sind, wenden sich an den Obermeister. Sobald solche in Händen der Innung sind, erfolgt die weitere Verteilung.

Im Schlußwort ermahnt der Obermeister zur sauberen, ehrlichen Arbeit, die man sich dann auch entsprechend bezahlen lassen kann. Der rücksichtslose Kampf gilt dem Puschertum. Die Fachangehörigen, die ihr Können durch eine Prüfung noch nicht unter Beweis gestellt haben, sollen dies bald nachholen. (VII/1454)

Karl Berg, Schriftwart.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Bad Peterstal. Mit der Firma B. Schneider & Söhne, Turmuhrenfabrik in Schonach, wurde ein Vertrag über Lieferung einer neuen Kirchenuhr abgeschlossen. (VI 2/2067)

Berlin NW 7. Florian Scheffler, Zweigniederlassung Berlin, Köln-Berlin NW 7, Friedrichstraße 155 (Juwelen-Großhandlung), ist handelsgerichtlich eingetragen. (VI 2/2073)

Dortmund. Normal-Zeit-Gesellschaft m. b. H., Burgwall 24. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. August 1908 festgestellt und mehrfach geändert. Durch Gesellschafterbeschuß vom 15. März ist unter anderem der Sitz von Essen nach Dortmund verlegt. (VI 2/2064)

Eisenach. C. Klapper, Juwelier, Goldschmied, Uhrmacher, verlegte sein Geschäft von Johannisplatz nach Karlplatz, Ecke Alexanderstraße. (VI 2/2085)

Hamburg. Helmut Burgschal, Großhandel mit Gold- und Silberwaren sowie mit Juwelen, Bartholomäusstraße 102, ist handelsgerichtlich eingetragen. (VI 2/2074)

Hamburg. Hermann Schrader, Goldwarengeschäft, Neuer Wall 18. Prokura ist erteilt an Hermann Georg Otto Schrader. (VI 2/2075)

Hamburg. Gebr. Nathan, Graveure, Jungfernstieg 41. Prokura ist erteilt an Erich Isaak Nathan. (VI 2/2076)

Mannheim. Frau Egid Huber Witwe führt das Gold-, Silberwaren-, Uhren- und Reparaturgeschäft, N 4, 11/12, ihres verstorbenen Mannes in unveränderter Weise weiter. (VI 2/2086)

Pforzheim. Frieda Lacher, Uhrenfabrik. Das Geschäft ist auf Erich Lacher übergegangen. Die Firma ist geändert in Erich Lacher. (VI 2/2065)

Pforzheim. Böhmeler & Schmauderer, Uhrkettenfabrik. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Robert Schmauderer ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/2077)

Pforzheim. Bäuerle & Schwarz, Kettenfabrik. Techniker Karl Haas ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/2078)

Pforzheim. Ferd. Wagner, Dubleefabrik & Eslamperie. Alois Frey ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/2079)

Pforzheim. Karl E. Keppler, Karabinerhakenfabrik. Neue Inhaberin ist Karl Eduard Keppler, Fabrikant, Witwe Lina. (VI 2/2080)

Pforzheim-Dill-Weigenstein. Emil Aug. Haug, Bijouteriefabrik. Erwin Haug, Techniker, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1935. (VI 2/2081)

Pforzheim. Bossert & Abrecht, Silberwarenfabrik. Fabrikant Max Abrecht ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Witwe Johanna, geb. Bossert, ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. (VI 2/2082)

Pforzheim. Berner & Neunecker, Bijouteriefabrik. Neuer Inhaber ist Werner Becker. Die Firma ist geändert in Berner & Neunecker Nachf. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Werner Becker ausgeschlossen. (VI 2/2083)

Pforzheim. Gebrüder Feßler, Kettenfabrik. Neuer Inhaber ist die Erbengemeinschaft zwischen Fabrikant Maß Feßler Witwe, Mathilde, geb. Haffner, Friedemann Feßler, Techniker, Charlotte Feßler und Wolfgang Feßler, alle in Pforzheim. Die Prokura Albert Herchenröther besteht fort. (VI 2/2084)

Wigandsthal i. Isergeb. Das Geschäft von Herrn Paul Lahmer, Friedeberg a. Qu., in Wigandsthal, Meffersdorfer Straße 27, übernahm Kollege Gerhard Drygas. (VI 2/2062)

Personalien

Bremerhaven. Uhrmacher Philipp Albert, Grabenstraße 2, feierte das Fest der goldenen Hochzeit. (VI 3/2069)

Bochum. Am 31. Mai begeht Herr Kollege Franz Falke mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Am 11. Mai konnte er sein 25jähriges Meisterjubiläum begehen. Gleichfalls sind es jetzt 25 Jahre her, daß er das im Jahre 1883 von seinem Schwiegervater F. A. Schaefer gegründete Geschäft übernommen hat, was er mit Hilfe seiner Gattin durch all die schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre nicht nur erhalten, sondern erweitert und vergrößert hat. (VI 3/3000)

Buchholz (Sa.). Der Uhrmachermeister Hermann Kehr konnte das Fest der goldenen Hochzeit feiern. (VI 3/2070)

Frankfurt a. M. Uhrmacher Otto Schweppenhäuser, Zeil 70, feierte das 40jährige Ehejubiläum. (VI 3/2068)

Hamburg. Auf 50jährige Berufstätigkeit konnte Herr G. E. Specht, Inhaber einer Fabrik für Tafelgeräte und Versilberung, zurückblicken. Seine Söhne Carl und August Specht feierten gleichzeitig ihr 25jähriges Berufsjubiläum. (VI 3/2088)

Hannover. Die silberne Hochzeit beging Graveur August Fruth, Allerweg 12a. (VI 3/2087)

Idar-Oberstein. Für 50jährige Berufstätigkeit erhielt der Edelsteinschleifer Friedrich Karl Scherer aus dem Stadtteil Idar die Ehrenurkunde der Handwerkskammer. (VI 3/2089)

Krefeld. Am 1. Juni feiert Herr Kollege Dietr. Felten sein 60jähriges Berufsjubiläum. Herr Felten, der im 77. Lebensjahre steht, erfreut sich noch guter Gesundheit und ist noch von morgens bis abends im Geschäft tätig.

Magdeburg. Der Inhaber der Firma Ludwig Wermuth, Uhren-großhandlung, veranstaltete im Schultheiß-Paenhofer, Bärplatz, für seine Angestellten eine Betriebsfeier. (VI 3/2066)

Neustadt (Holst.). Seine Gehilfenprüfung als Uhrmacher bestand Rudolf Rassau jun. theoretisch und praktisch mit „sehr gut“. Für hervorragende Leistungen erhielt der Prüfling, der bei G. Reese, Lübeck, lernte, von der Gewerbekammer Lübeck ein Diplom und eine Prämie. (VI 3/2071)

Ruhla (Thür.). Kollege Alfred Böllinger beging das 30jährige Meisterjubiläum. (VI 3/2063)

Hamburg. Goldschmied Wilhelm Quirling ist verstorben. (VI 3/2090)